

## Keine zahnlosen Tiger

**Zum Artikel „Jorker fordern Tempo 30 auf der L 140“ (TAGEBLATT vom 13. August) schreibt Harald Kremers, Hollernstraße in Hollern-Twielenfleth:**

Die von der EU erwarteten Lärmaktionspläne (LAP) umzusetzen, sind keine zahnlosen Tiger, sondern erst mal Basis, sich mit Lärmemissionen an Bundes-, Landstraßen und Autobahnen auseinanderzusetzen, von denen Anwohner immer mehr betroffen sind. Dass hier mal wieder Niedersachsen als Schlusslicht, inklusive der dortigen Städte und Gemeinden, auftaucht, ist ja fast schon die Regel.

Zumindest im Landkreis Stade hat sich die Gemeinde Jork aufgemacht, sich damit auseinanderzusetzen, ebenfalls scheint man sich in Stade diesem Thema widmen zu wollen. Die mir naheliegende Samtgemeinde Lühe allerdings scheint dieses Thema mal wieder bis dato totschweigen zu wollen, obwohl eine Frist gesetzt wurde zur Erstellung eines Zeitplans für die LAP-Auswertung. Der zuständige Umweltausschuss hat das letzte Mal im April 2019 getagt und scheint auch dieses Jahr nicht wieder tagen zu wollen. Sich damit auseinanderzusetzen ist aber dringend notwendig, da die Lärmbelastung durch den Verkehr entlang der L 140 gerade in Hollern tagsüber laut individuellen Messungen über 80 Dezibel und nachts über 65 Dezibel liegt. Dies ändert sich auch an Wochenenden nicht, da dann die ansonsten vorherrschenden Lärmverursacher wie Schwerlast-Lkw und landwirtschaftliche Fahrzeuge durch Motorräder ersetzt werden.

Es ist schon verwunderlich, dass in Jork die Verwaltung der Politik nahelegt, die Anregungen in das Papier einzuarbeiten. Eigentlich sollte es umgekehrt sein, aber die Politik scheint immer mehr den Bezug zum Bürger zu verlieren.